

Pfarrbrief

Fornacher



**Informationsblatt
der Pfarre Fornach
März bis Mai 2024**



*Trete mit einem offenem und reinem Herzen vor unseren Herrn.
Bleibe bei ihm in der Stille der Anbetung,
damit deine Seele erkennen kann,
dass Er der Wahre, auferstandene Christus ist.*



Geschätzte Pfarrgemeinde!

Nichts ist schöner, als sonntags unsere Gemeinschaft miteinander zu feiern, gemeinsam Gott zu loben, zu preisen und uns gegenseitig die Liebe zu zeigen; wir stärken und leben unseren Glauben aus, ermutigen und geben uns gegenseitig Kraft. Man kann sehr wohl allein zu Hause beten, aber unsere gemeinsame Eucharistiefeier ist eine Stärkung. Denn Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Deswegen schreibt Papst Benedikt XVI (auch als Titelsong von Oswald Sattler bekannt): „**Wer glaubt, ist nie allein**“; er ist mit anderen Gläubigen zusammen in einer Gemeinschaft. Die Kirche ist eine Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft kommt intensiver zum Ausdruck bei der Liturgie, wenn wir gemeinsam Gott loben und preisen und sein Wort, das uns immer wieder Orientierung gibt, hören. Am Ende jedes Gottesdienstes werden wir

ausgesendet mit der Entlassung hinzugehen und das zu verkünden, was wir gehört und gefeiert haben, und das, was wir gehört und gefeiert haben, ins eigene Leben einfließen zu lassen und zu leben. Alles, was wir hören, führt uns zur Liebe und macht uns zu liebenden Menschen; wir helfen einander und stiften den Frieden zueinander und in unserer Welt.

Das Bild von der Kirche als Gemeinschaft oder Familie sehen wir in der Urgemeinde der Apostelgeschichte: „*Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.... Alle, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.*“ (Apg. 2, 42-47).

Es wird vom 2. Vatikanischen Konzil tätige Teilnahme an der Liturgie (also an Gottesdiensten) empfohlen, z. B. Mitsingen und Mitbeten beim Gottesdienst, auf das Wort Gottes aufpassen, beim Lektorendienst oder Kommunionhelferdienst mitzumachen, als Zechprobst oder andere Dienste beim Gottesdienst zu übernehmen. Deswegen laden wir täglich und vor allem sonntäglich zur Mitfeier der Eucharistie recht herzlich ein.

Auch zur Übernahme von liturgischen Diensten.

Liebe Pfarrgemeinde, Fastenzeit und Ostern sind besondere Zeiten im Leben von jeder Christin und jedem Christen. Das Leben und Leiden Jesu werden konkret in unserem Leben. Die Fastenzeit ist schon fortgeschritten. Als Kind war für mich die Fastenzeit schrecklich! Man hat wenig zu essen, und es wird noch das Fasten verlangt. Das Fasten vom Fleisch am Aschermittwoch und Karfreitag (laut Kirchenlehre) bedeutete sowieso nicht viel für uns zu Hause, da es wenig Fleisch gegeben hat. Aber da Kinder auch des Öfteren ins Fasten einbezogen wurden, war es für mich sehr schlimm! Später aber, als ich mich mehr mit dem Glauben beschäftigte, bin ich darauf gekommen, dass Fasten seinen Sinn hat. Man gönnt sich nicht alles, was man will. Man lernt Selbstbeherrschung; auch den Willen zu haben, bösen Willen zu überwinden und nicht den Körper mit allem zu befriedigen, wonach er sich sehnt. Man lernt auch dabei, „Nein“ zu sagen, zu Dingen, die man auch gerne hätte.

Körperliches Fasten oder Züchtigung des Leibes hat ohne Zweifel seinen Sinn. Aber der Prophet Jesaja führt uns jedes Jahr in der Fastenzeit ein anderes Fasten vor, das Gott mehr gefällt: „*Das ist ein Fasten, das mir gefällt: Löst die Fesseln der Menschen, die man zu Unrecht gefangen hält, befreit sie vom drückenden Joch der Sklaverei und gibt ihnen ihre Freiheit wieder! Schafft jede Art von Unterdrückung ab! Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen! Beseitigt jede Art von Unterdrückung! Hört auf, verächtlich mit dem Finger auf andere zu zeigen, macht Schluss mit aller Verleumdung! Nehmt euch der Hungernden an und gebt ihnen zu essen, versorgt die Notleidenden mit allem Nötigen! Dann wird mein Licht eure Finsternis durchbrechen. Die Nacht um euch her wird zum hellen Tag*“ (Jes. 58, 6-10). Dieses Fasten wie es Gott gefällt, das möchte ich euch/Ihnen zur Fastenzeit und zu Ostern auf dem Weg mitgeben.

Ich freue mich sehr, dass ich wieder nach Fornach zurückkehren durfte. Ich bin wieder da bei und mit Euch. Ich glaube, wir werden die Geste bzw. Gelegenheit gegenseitig ausnutzen. Ich freue mich wieder auf die schönen Begegnungen und auf jeden Besuch.

Mein Bischof hat sich sehr gefreut über eure Spende anlässlich meines runden Geburtstags und Priesterjubiläums. Sein Dankesbrief ist schon beim PGR und der KFB angelangt. Die Spende wird für Priesterheim, Altenheim und Waisenhaus verwendet. Vergelt's Gott nochmals. In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen noch eine besinnliche Fastenzeit und gesegnete Ostern!

Euer Seelsorger

Ifeanyi A. Ejeziem



Liebe Fornacherinnen und Fornacher!

Wir sind noch in der Fastenzeit, der Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Wenn ich diese Zeilen schreibe denke ich an das Evangelium vom 3. Fastensonntag. Es ist der Bericht des Evangelisten Johannes über die Tempelreinigung, Jesus wirft die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel hinaus (Joh 2, 13–25). Der Tempel soll ein Ort der Stille und des Gebetes sein und muss von allem befreit werden, was die Verehrung Gottes behindert. Damals war der Tempel von Jerusalem der einzige Ort an dem man Gott verehren und anbeten konnte.

Seit Jesu Tod, und Auferstehung ist Gott in jeder katholischen Kirche anwesend, in der Gestalt des Brotes im Allerheiligsten Sakrament der Eucharistie, dass im Tabernakel aufbewahrt wird. Jesus selbst hat dieses Sakrament beim letzten Abendmahl eingesetzt. Er hat uns zugesagt: „Seid gewiss: ich bin bei

euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28, 20). Die Gegenwart Gottes ist in jedem katholischen Gotteshaus Wirklichkeit und daran sollen wir denken, wenn wir eine Kirche betreten. Das Gotteshaus ist ein Ort der Stille und des Gebetes und das soll man an unserem Verhalten merken.

Die Kinder der 2. Klasse bereiten sich auf die Erstkommunion vor und nach Ostern werden sie von den Tischmüttern intensiv auf dieses große Ereignis vorbereitet. In der Heiligen Kommunion empfangen wir den Leib Christ ganz persönlich und wir werden damit selbst zu einem Tempel Gottes. Der Apostel Paulus schreibt dies an die Gemeinde in Korinth (1 Kor 3,16): „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“.

Mit dieser Gewissheit bekommt die Tempelreinigung noch eine weitere Bedeutung: Ich selber bin ein Tempel Gottes! Brauche ich auch eine Reinigung? Ist meine Seele so rein und sauber dass ich Jesus in der Heiligen Kommunion würdig empfangen kann? Das sind Fragen die sich jeder stellen muss. Der Apostel Paulus erläutert dies im Korintherbrief (1 Kor 11, 27 ff).

Jesus lässt uns nicht allein, er hat uns zur Reinigung der Seele das Sakrament der Versöhnung, die Hl. Beichte geschenkt. Jesus selbst hat den Aposteln die Vollmacht zur Sündenvergebung erteilt. Diese Vollmacht wurde und wird bei der Priesterweihe durch Handauflegung weitergegeben.

Das Sakrament der Versöhnung soll zumindest zweimal im Jahr empfangen werden, im Advent und in der Fastenzeit.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Euch allen eine gnadenreiche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Euer Diakon Markus

Krankenkommunion



Der Empfang der Hl. Kommunion gibt Kraft und Mut. Er hilft Krankheit, Leiden oder Alter leichter zu ertragen, und schenkt die Hoffnung auf Heilung oder Linderung. Wir besuchen Sie gerne. Es soll ein Bekenntnis sein, dass die Pfarrgemeinde, die sich zur Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, welche wegen ihres Alters oder Krankheit daran nicht teilnehmen können.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 07682/5001 (neue Öffnungszeiten beachten!) oder Handy 0664 3900439

Impressum:

Erscheinungsort: 4892 Fornach

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Fornach, 4892 Fornach 1a

E-Mail: pfarre.fornach@dioezese-linz.at;

Für den Inhalt verantwortlich. Regina Schobesberger u. Eva Eitzinger; Druck.: Eigenvervielfältigung

Kirchenrechnung 2023

Vermögen per 1.1.2023	43.517,78 Euro
Einnahmen	45.262,13 Euro
Ausgaben	28.503,83 Euro
Vermögen per 31.12.2023	60.276,08 Euro
Rücklagen	2.468,13 Euro

Bei der Finanzausschusssitzung am 27. Februar 2024, wurde die Kirchenrechnung 2023 bestätigt und angenommen. Die Kirchenrechnung liegt vom 17. März bis 31. März 2024 zur Einsichtnahmen in der Pfarrkanzlei auf. (Terminvereinbarung unter Mobil 0664 3900439)

Turmhelmsanierung: Am 23. Feb. 2022 wurde von der Fa. Almer GmbH eine Turmhelmsanierung durchgeführt. Grundsätzlich ist der Turmhelm in einem guten Zustand. Es gibt einige gebrochene, mit Moos bewachsene bzw. morsche Holzschindeln, die dringend getauscht werden sollen. Das Blechgesims korrodiert und sollte einen neuen Anstrich erhalten.

Diese Arbeiten werden, falls es die Witterung erlaubt von der Fa. Greil Reinhard GmbH. aus Lienz in Osttirol Ende April – Anfang Mai durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 14.000,— Euro (die Kosten variieren da die Anzahl der benötigten Holzschindeln und die Arbeitsstunden nur geschätzt werden konnten). 25% der Reparaturkosten werden von der DFK übernommen.



Nachtanbetung am Gründonnerstag

„Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“ - Diese Frage von Jesus an seine schlafenden Jünger in der Nacht vor seinem Tod ist die Grundlage für die nächtliche Anbetung nach der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag. Wir möchten dieses Jahr versuchen, die ganze Nacht, bis zum Morgen des Karfreitags 6 Uhr, vor dem Allerheiligsten am Seitentabernakel/Grab zu wachen. In Stille oder in gestalteter Gebetszeit.

Möchte ich das? Kann ich das? Will ich es versuchen? Wie geht das?

es muss nicht perfekt sein...

Für ein wenig Stille und die Begegnung mit dem Herrn braucht es keine Perfektion.

Es darf auch einfach und still sein...

Eine Stunde oder mehr mit Gott, im stillen Kirchenraum sein. Gestaltung ist gut und doch soll man nicht vergessen, im Zweifelsfall ist es immer besser nur etwas Einfaches zu tun / zu beten, als es gar nicht erst zu versuchen!

Mitmachen ist wichtig!

Wagen Sie es! Haben Sie Mut!

Die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag lädt dazu ein, mit Jesus zu wachen und zu beten, die eigenen Ölberg-Erfahrungen Gott hinzuhalten, um Kraft zu bitten für die Zumutungen im eigenen Leben und Ja zu sagen im Vertrauen, dass Gott da ist und mitgeht.

Wer gerne eine Stunde der Anbetung übernehmen möchte, es wird in der Kirche eine Liste aufgelegt, es kann sich jeder für eine Stunde oder mehr, eintragen. Es ist auch eine persönliche oder telefonisch Anmeldung möglich. (Regina Schobesberger, Handy 0664/3900439). Es ist WICHTIG, die eingetragene Zeit in der Kirche anwesend zu sein. Alleine oder mehrere, wie es sich ergibt! Es muss sichergestellt werden, dass immer eine Person / ein Beter anwesend ist!

Es werden auch Meditationstexte, Kreuzwegandachten, Passionstexte aufgelegt.



Kreuzweg und OSTERMARKT der Goldhaubenfrauen

am 23. März und 24. März 2024.

Bitte **bestellen** Sie die PALMBUSCHEN, rechtzeitig bei Frau Monika Karl-Astegger, Obfrau der Goldhaubengruppe 07682/5174.

Weiters bittet die Goldhaubengruppe um eine Kuchen/Tortenspende für den Ostermarkt.

Fastenzeit, Karwoche und Osterliturgie

In der Fastenzeit beten wir jeden Freitag **um 14.30 Uhr** einen Kreuzweg.

Montag: 18. März 2024 19.30 Uhr Bußfeier mit **Beichtmöglichkeit**

Samstag: 23. März 2024 14.00 Uhr Kreuzweg der Goldhauben
anschließend Ostermarkt

Palmsonntag: 24. März 2024 08.15 Uhr Palmenweihe bei der Moarkapelle
und Prozession zur Pfarrkirche zur Feier der Hl. Messe
anschl. ist der Ostermarkt der Goldhauben,
bei Schlechtwetter: 08.30 Uhr in der Kirche

Gründonnerstag: 28. März 2024 20.00 Uhr Abendmahlfeier
anschl. Beichtmöglichkeit bis ca. 21.45 Uhr
anschl. an die Abendmahlfeier - Nachtanbetung bis zum Karfreitag 6.00 Uhr

Karfreitag: 29. März 2024 **Streng gebotener Fasttag**
14.30 Uhr Kreuzweg
15.00 Uhr Karfreitag Liturgie - für die Kreuzverehrung können
Blumen mitgebracht und vor dem Kreuz abgelegt werden.

Karsamstag: 30. März 2024 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Anbetung

09 - 10 Uhr: Sallach, Röth, Fachberg, Pichl, Feichtenberg, Zaißen

*10 - 11 Uhr: Seppenröth, Ramsau, Grubleitenpoint, Grubleiten, Gferreth,
Ober- und Unterholzing, Doppelmühle, Adligen*

*11 - 12 Uhr: Saxigen, Walligen, Gmeineck, Schnöllerberg, Fornach, Grillnpoint und
Grilln*

20.00 Uhr Weihe des Feuers vor der Kirche, Auferstehungsfeier
und Speisenweihe

Ostersonntag: 31. März 2024 - SOMMERZEIT!
07.55 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Hl. Messe und Speisenweihe

Ostermontag: 01. April 2024
07.55 Uhr Rosenkranz
08.30 Uhr Hl. Messe, Abschluss- Vorstellungsmesse der Firmlinge



Maiandachten bei den Kapellen und Marterl:

- Sonntag:** 05. Mai 19.30 Uhr Maiandacht in Saxigen bei der Holzleitnerkapelle, Gestaltung: Goldhaubengruppe
- Donnerstag:** 09. Mai „Christi Himmelfahrt“
19.30 Uhr Maiandacht der KFB bei der Steindl Kapelle in Grubleitenpoint
- Montag:** 13. Mai 19.30 Uhr Fatimaandacht in Grubleiten
- Donnerstag:** 16. Mai 16.30 Uhr Maiandacht Steindl Kapelle in Grubleitenpoint, Gestaltung: Familienchor
- Sonntag:** 26. Mai 14.00 Uhr Padinger Kapelle in Walligen
- Freitag:** 31. Mai 19.30 Uhr Maiandacht in Adligen - Marterl – bei jeder Witterung!!



Außerdem finden im gesamten Mai **Montags und Donnerstags um 19:30 Uhr eine Maiandacht in der Kirche** statt - Ausnahme 9. Mai und 13. Mai 2024

Wir ratschen; wir ratschen

An den Kartagen läuten zum Zeichen der Trauer wegen des Leidens Jesu die Kirchenglocken nicht – („sie sind nach Rom geflogen“) Stattdessen werden zu den Zeiten, zu denen früher die Leute den „Englischen Gruß“ (= Mariengebete, Engel des Herrn) gebetet haben, die „Ratschen“ eingesetzt.

So werden auch dieses Jahr wieder die Ministrantinnen und Ministranten am Gründonnerstag unterwegs sein und Ihnen mit dem Spruch „Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß (= Engelsgruß), den jeder katholische Christ beten muss“ und dem Lärm der Ratschen, die Kunde von der Auferstehung Jesu zu verkünden.

Treffpunkt der Ministranten am 28. März 2024

Ministrantenproben (siehe Ministrantenplan!)

Caritas

Haussammlung

Oberösterreich

Haussammlung hilft Menschen in Not in Oberösterreich

Viele Oberösterreicher*innen haben durch die Teuerungen den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten im Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. Wir sehen diese Not auch in den Caritas-Sozialberatungsstellen, der Andrang dort ist so hoch wie nie zuvor.

Mit dem Slogan der heurigen Haussammlung „Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann“ möchten wir auf die harten und oft prekären Lebensumstände der Menschen in Armut hinweisen. Aufgrund der großen Not und der damit verbundenen Herausforderungen können Menschen in Armut kein erfülltes Leben führen. Wenn das Geld für Lebensmittel, Medikamente, Heizung, Miete oder eine neue Waschmaschine nicht reicht, wird jeder Tag ein harter Kampf. Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe.

Bitte öffnen Sie daher Ihr Herz und Ihre Tür für die Hilfe für Menschen in Not! Mit Ihren Spenden für die Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmen Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.

Da wir in unserer Pfarre zu wenig Ehrenamtliche für die Haussammlung finden, werden wir im Monat April an den Sonn- und Feiertagsmessen ein Körbchen aufstellen

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Weil in Armut überlebt,
aber nicht gelebt werden kann.**

Haussammlung
Für Menschen in Not in OÖ.

**Jetzt
spenden**



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Frech in den Frühling

Von Ehemännern, Kürbissen und weiteren
Plutzern **Monika Krautgartner** präsentiert
markige Literaturhäppchen



Zu einem beschwingten Literaturnachmittag lädt die KFB Fornach ein.

Donnerstag, 4. April 2024 um 14 Uhr, Wirtshaus Lohninger

Geboten wird gute Unterhaltung und ein tolles Literaturprogramm, liest doch die weithin bekannte Literaturpreisträgerin Konsulentin Monika Krautgartner.

Sie beleuchtet das Thema Zweisamkeit auf sehr humorige, vielfältige Art. Vom Schnuckiputz-Syndrom, das mit einem Männerbauch beginnt und bisweilen tragisch endet über Wiederbelegungsversuche, bis hin zu leidenschaftlichen Liebesgeständnissen spannt sich der Bogen. Während sie schreibt, lässt sie sich mit ganzer Kraft auf ihre Schreibwelt ein, bis der Text für sie perfekt ist.

Die „Team der KFB-Fornach freut sich bei heiteren Geschichten, Kaffee und Kuchen diesen Nachmittag mit Monika Krautgartner zu verbringen!

Unkostenbeitrag: € 5,—/Person

Neben einem tollen Kulturprogramm erwartet uns Gemütlichkeit und Heiterkeit!



VORAVISO: geplanter KFB Ausflug **am 16. Mai 2024** - Zielort und genaueres Programm werden noch rechtzeitig bekannt geben / Pfarrinfo und Pfarr-App

Kindersegnung zu Lichtmess

Am 2. Februar 2024 waren auch heuer wieder die Täuflinge des vergangenen Jahres geladen. Nach einer gemeinsamen Messfeier mit Kerzensegnung, die jedes getaufte Kind zur Erinnerung bekam, waren alle, von der kfb Geladenen, im Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Spielgruppe

Die Spielgruppe trifft sich alle zwei Wochen. Begonnen wird mit einem Begrüßungslied mit Bewegungen, in dem jedes Kind namentlich zu seinem „Spieltag“ begrüßt wird. Melanie und Carmen leiten die Gruppe und überlegen sich für jedes Treffen ein Programm für die 2-3 Jährigen Kinder.



Gemeinsames Singen, Schwungtuchspiele, Basteln, Kneten, Malen und einfach nur Spielen sind neben Kaffee und mitgebrachter Jause fixe Bestandteile der Treffen. Bei der Planung werden sowohl Jahreskreis- als auch kirchliche Themen, die zur jeweiligen Zeit passen, berücksichtigt. Wie beispielsweise Laterne basteln fürs Martinsfest, Nikolausbesuch, Schneemann basteln, Fasching feiern mit Krapfen essen und maskieren, usw.

Die Kinder lernen, wie man miteinander umgeht, es entstehen die ersten Freundschaften und wenn sie im Kindergarten starten, kennen sie schon die ersten Gesichter.



Abschluss des Firm-Unterrichtes

3 Mädchen und 6 Burschen nehmen dieses Jahr an der Vorbereitung teil. Die Firmlinge werden am Ostermontag den 1. April 2024, um 8.30h den Gottesdienst gestalten und der Pfarre vorgestellt. Am Ende der Messe erhalten Sie auch die Firmkarte.

Da der Glaube auch etwas mit Solidarität und Nächstenliebe zu tun hat, werden die Firmlinge auch dieses Jahr wieder das Projekt „Mary’s Meals“ unterstützen. Das 2002 im Malawi begonnene Projekt ernährt derzeit bereits 2.429.182 Kinder mit einer warmen Mahlzeit in den 15 ärmsten Ländern der Welt. Die Ernährungsinitiative Mary’s Meals hilft einfach und effektiv, indem sie hungernden Kindern in 15 der ärmsten Länder der Welt tägliche Schulumahlzeiten bereitstellt. Durch die Unterstützung vieler freiwilliger Helfer, allen voran die Mütter der Kinder, gelingt es Mary’s Meals, mit nur 22,00 Euro einem Kind tägliche Mahlzeiten für ein ganzes Schuljahr bereitzustellen.



Die Firmlinge laden SIE nach dem Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikationskinder am 7. April 2024, am Kirchenplatz zu Muffins und Kaffee und Tee ein. Ihre freiwillige Spende wird zur Gänze an Mary’s Meals übergeben.

